

I. Inhaltsverzeichnis

I.	Inhaltsverzeichnis	7
II.	Tabellenverzeichnis	10
III.	Kartenverzeichnis	11
IV.	Abbildungsverzeichnis	11
1. Einführung und Vorbemerkungen zum Untersuchungsgebiet . . .		13
1.1.	Problemstellung und Anliegen	13
1.2.	Konzeption	15
1.3.	Abgrenzung des Untersuchungsgebiets	16
2. Angewandte Historische Geographie und Landschaftsplanung . .		19
2.1.	Die Historische Geographie und ihr Anwendungsbezug	19
2.1.1.	<i>Entwicklung und Stand der Angewandten Historischen Geographie in Deutschland</i>	19
2.1.2.	<i>Einige Bemerkungen zum Stand der Angewandten Historischen Geographie in den Niederlanden und in der Schweiz</i>	22
2.2.	Ein erweiterter Ansatz angewandt historisch-geographischer Forschung im Hinblick auf die Landschaftsplanung in Deutschland . .	23
2.2.1.	<i>Kulturlandschaftsentwicklung und aktueller Bestand (Landschaftsanalyse und -inventarisierung)</i>	23
2.2.2.	<i>Kulturlandschaftsbewertung</i>	26
2.2.3.	<i>Kulturlandschaftsmanagement</i>	28
3. Quellenlage und Methode		31
3.1.	Kataster- und Flurkarten	31
3.2.	Topographische Karten	34
3.3.	Luftbilder	35
3.4.	Eigene Kartierung	36
3.5.	Katasterwerke und Grundbuch	37
3.6.	Weitere amtliche Statistik	39
3.7.	Regionale Literatur und Planungsarbeiten	42
3.8.	Befragung	43
3.9.	Anwendung der Querschnitts- und Längsschnittsmethoden	43
4. Persistente Strukturen und grundlegende Entwicklungen der Landschaft im Großraum Bayerischer Wald unter besonderer Berücksichtigung des Brotjacklriegel-Gebietes		45
4.1.	Physisch-geographische Voraussetzungen	45
4.1.1.	<i>Naturräumliche Gliederung und Relief</i>	45
4.1.2.	<i>Geologie und Böden</i>	47
4.1.3.	<i>Klima</i>	49

4.1.4. Natürliche Vegetation	54
4.1.5. Eignung für die landwirtschaftliche Siedlung	57
4.2. Territorial- und Herrschafts- sowie Siedlungs- und Bevölkerungsentwicklung	61
4.2.1. Die mittelalterlichen Rodungsperioden	61
4.2.2. Die territoriale und herrschaftliche Entwicklung im Spätmittelalter und der frühen Neuzeit	67
4.2.3. Die Entwicklung der Siedlungen im Spätmittelalter und der frühen Neuzeit	69
4.2.4. Die Siedlungs- und Bevölkerungsentwicklung während und nach der neuzeitlichen Rodungsphase bis zur Aufhebung der Grundherrschaft 1848	76
4.2.5. Die territoriale Entwicklung vom ausgehenden 18. Jahrhundert bis heute	81
4.2.6. Die Siedlungs- und Bevölkerungsentwicklung im 19. und 20. Jahrhundert	82
4.3. Nutzungsentwicklung: Landwirtschaft – Wald- und Forstwirtschaft – Fremdenverkehr	90
4.3.1. Die Landwirtschaft im Mittelalter und in der beginnenden Neuzeit	90
4.3.2. Die Landwirtschaft im 18. und 19. Jahrhundert	92
4.3.3. Die Landwirtschaft am Ende des 19. und in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts	95
4.3.4. Der Strukturwandel in der Landwirtschaft ab 1950	98
4.3.5. Die mittelalterliche und frühneuzeitliche Wald- und Forstwirtschaft bis 1800	103
4.3.6. Die neuzeitliche Wald- und Forstwirtschaft ab 1800	104
4.3.7. Die Entwicklung des Fremdenverkehrs	107
5. Rechtliche Landschaftsanalyse der Gemarkung Oberaign – Fluranalyse mit Rückschreibung	109
5.1. Flurnamen und Flurteile	109
5.2. Parzellierungs-, Eigentums- und Besitzverhältnisse	112
5.2.1. Oberaign	113
5.2.2. Neufang	114
5.2.3. Liebmansberg	115
5.2.4. Kerschbaum	116
5.2.5. Büchelstein	117
5.2.6. Gemarkung Oberaign – Überblick	118
6. Materielle Landschaftsanalyse der Gemarkung Oberaign – Wirtschaftsflächen	120
6.1. Typen historischer Kulturlandschaftselemente	120
6.1.1. Acker- und Wechselgrünland	120

6.1.2. Halbintensivwiesen: gedüngte Fett- und Wasserwiesen	122
6.1.3. Extensivwiesen	126
6.1.4. Weiden und „Ödland“	127
6.1.5. Anthropogene Oberflächenformen innerhalb der landwirtschaftlichen Nutzfläche	128
6.1.6. Obstbestände	132
6.1.7. Flurgehölze und Hecken	133
6.1.8. Birkenberge	138
6.1.9. Nieder- und Mittelwaldkomplexe sowie Hochwald	140
6.1.10. Gewässer	141
6.2. Entwicklung der Typen historischer Kulturlandschaftselemente	142
6.2.1. Acker- und Grünland	142
6.2.2. Anthropogene Oberflächenformen innerhalb der landwirtschaftlichen Nutzfläche	147
6.2.3. Obstbestände	148
6.2.4. Flurgehölze und Hecken	149
6.2.5. Birkenberge	150
6.2.6. Nieder- und Mittelwaldkomplexe sowie Hochwald	151
6.2.7. Gewässer	152
6.3. Typen neuer Kulturlandschaftselemente mit ihrer Entwicklung	153
6.3.1. Dauerbrachen	153
6.3.2. Natürliche Gehölzsukzessionen	158
6.3.3. Erstaufforstungen	161
7. Materielle Landschaftsanalyse der Gemarkung Oberaign – Siedlungsplätze und Verkehrswege	165
7.1. Typen historischer Kulturlandschaftselemente	165
7.1.1. Siedlungsplätze	165
7.1.2. Hofplätze und Gärten	166
7.1.3. Verkehrswege	167
7.2. Entwicklung der Typen historischer Kulturlandschaftselemente	169
7.2.1. Siedlungsplätze	169
7.2.2. Hofplätze und Gärten	170
7.2.3. Verkehrswege	172
8. Zusammenfassung	173
8.1. Allgemeiner Forschungsstand, Quellenlage und Konzeption	173
8.2. Siedlungsentwicklung	174
8.3. Kulturlandschaftsentwicklung und Kulturlandschaftselemente	175
9. Verzeichnis der benutzten Literatur, gedruckten Quellen und (nicht in Kapitel 3 aufgeführten) Karten	177
10. Verzeichnis der wissenschaftlichen Fachterminologie (Glossar)	190

II. Tabellenverzeichnis

Tab. 1: Ansprüche und Betrachtungsweisen gegenüber der Landschaft . . .	29
Tab. 2: Flurkarten: Blätter und publizierte Ausgaben	33
Tab. 3: Topographische Karten: Blätter und publizierte Ausgaben . . .	33
Tab. 4: Verwendete Luftbilder	35
Tab. 5: Verwendete Katasterwerke und Grundbücher	38
Tab. 6: Verwendete amtliche Statistik: Daten auf Ortschaftenbasis . . .	40
Tab. 7: Verwendete amtliche Statistik: Daten auf Gemeindebasis	41
Tab. 8: Mögliche Querschnitte für eine historisch-geographische Betrachtung des Brotjacklriegel-Gebietes	44
Tab. 9: Klimatischer Querschnitt vom Dungau zum Hinteren Bayerischen Wald	50
Tab. 10: Deskriptiver klimatischer Kurzvergleich der Rodungsinseln Liebmannsberg und Neufang	54
Tab. 11: Abgrenzungskriterien für aktuelle und potentielle Grenzertragsflächen	61
Tab. 12: Die Orte des Brotjacklriegel-Gebietes zwischen dem 12. und 19. Jahrhundert (nach publizierten Quellen)	70
Tab. 13: Entwicklung der Ortschaften des Brotjacklriegel-Gebietes von ihrer Gründung bis 1844	79
Tab. 14: Anzahl der Wohngebäude und Einwohner in den Orten des Untersuchungsgebietes im 19. und 20. Jahrhundert	85
Tab. 15: Flächenanteile der Kulturarten bei den Anwesen der verschiedenen Siedlungsperioden in der Gemeinde Oberaign 1844	94
Tab. 16: Flächenumfang von Entsteinungsleistungen im Bayerischen Wald. . .	98
Tab. 17: Entwicklung der Nutztierhaltung im heutigen Landkreis Freyung-Grafenau	100
Tab. 18: Entwicklung des Ackerbaus im heutigen Landkreis Freyung-Grafenau	100
Tab. 19: Entwicklung von Wald, Acker- und Grünland im heutigen Landkreis Freyung-Grafenau	100
Tab. 20: Entwicklung des Acker-Grünland-Verhältnisses im heutigen Landkreis Freyung-Grafenau	100
Tab. 21: Entwicklung der landwirtschaftlichen Betriebe im heutigen Landkreis Freyung-Grafenau	102
Tab. 22: Waldbesitzartenverteilung im Landkreis Freyung-Grafenau . . .	105
Tab. 23: Rück- und Fortschreibung der Anwesen in der Gemeinde Oberaign	110
Tab. 24: Heckengesellschaften im Untersuchungsgebiet mit ihren dominanten Arten	134
Tab. 25: Entwicklung der Landwirtschaft in der Gemeinde Oberaign (Kulturarten – Betriebe – Viehhaltungen) nach amtlichen Statistiken von 1810 bis 1968	143
Tab. 26: Gehölzsukzessionen im Untersuchungsgebiet	160

III. Kartenverzeichnis

Karte 1:	<i>Lage des Untersuchungsgebiets in Bezug zu den Landkreisen Deggendorf und Freyung-Grafenau</i>	13
Karte 2:	<i>Lage und politische Abgrenzung des Untersuchungsgebiets (erweitertes und engeres Untersuchungsgebiet)</i>	17
Karte 3:	<i>Naturräumliche Gliederung in Ostbayern mit dem Untersuchungsgebiet</i>	45
Karte 4:	<i>Ausschnitt aus der Karte der Vegetationslandschaften Bayerns</i>	55
Karte 5:	<i>Siedlungsphasen (Gründung der Orte) im Brotjacklriegel-Gebiet</i>	75
Karte 6:	<i>Die Kulturlandschaft des Brotjacklriegel-Gebietes um 1830</i>	96
Karte 7:	<i>Die Kulturlandschaft des Brotjacklriegel-Gebietes um 1870/1900</i>	96
Karte 8:	<i>Die Kulturlandschaft des Brotjacklriegel-Gebietes um 1940</i>	96
Karte 9:	<i>Die Kulturlandschaft des Brotjacklriegel-Gebietes um 1990</i>	96
Karte 10:	<i>Flurplan der Gemarkung Oberaign 1872</i>	112
Karte 11:	<i>Besitzstruktur in der Gemeinde Oberaign 1827</i>	112
Karte 12:	<i>Wiesenbewässerungssystem in Liebmannsberg auf Flurst. Nr. 707 u. 591</i>	124
Karte 13:	<i>Kulturarten in der Gemarkung Oberaign um 1840, mit Veränderungstypen nach drei zeitlichen Querschnitten (1840 – 1940 – 1990)</i>	148
Karte 14:	<i>Verkehrswege, Siedlungsplätze mit Wohngebäuden (und Haus-Nr.) der Gemarkung Oberaign im 19. und 20. Jht.</i>	168
Karte 15:	<i>Die Kulturlandschaft in der Gemarkung Oberaign 1992 (Beilage)</i>	

IV. Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	<i>Wüstgefallenes kleinbäuerliches Anwesen</i>	15
Abb. 2:	<i>„Schutzwürdigkeitsmatrix zur Bestimmung des kombinierten Schutzwertes aus ökologischer (Naturschutz) und ideeller Sicht (Landschaftsschutzwert)“</i>	30
Abb. 3:	<i>Die steile Westabdachung des Brotjacklriegel-Massivs</i>	47
Abb. 4:	<i>Ehemalige Terrassenäcker bei Ebenöd</i>	58
Abb. 5:	<i>Die mittelalterlichen Rodungsinseln von Kerschbaum, Liebmannsberg, Oberaign und Obersteinberg</i>	65
Abb. 6:	<i>Die „Apian-Karte“ – Ausschnitt</i>	73
Abb. 7:	<i>Luftbild der neuzeitlichen Streusiedlung Neufang</i>	77
Abb. 8:	<i>Anwesen in Langfurth mit historischem Wohnstallhaus und modernem Einfamilien-Wohnhaus</i>	87

<i>Abb. 9: Langfurth um 1940</i>	89
<i>Abb. 10: Langfurth 50 Jahre später</i>	89
<i>Abb. 11 und 12: Die Aussichtstürme auf dem Brotjacklriegel</i>	108
<i>Abb. 13: Modell eines landwirtschaftlichen Betriebes im traditionellen Nutzungssystem des Brotjacklriegel-Gebietes</i>	121
<i>Abb. 14: Zur Entstehung von Stufenrainen</i>	129
<i>Abb. 15: Stufenraine auf dem Hochfeld von Oberaign</i>	130
<i>Abb. 16: Lesesteinhaufen</i>	130
<i>Abb. 17: Entstehung einer Ackerschleppe</i>	132
<i>Abb. 18: Kerschbaum vor der Südwestabdachung des Brotjacklriegels</i>	137
<i>Abb. 19: Weidebetrieb der „Weidegenossenschaft Büchelstein“</i>	145
<i>Abb. 20: Die ehemalige Ortsflur von Oberaign</i>	146
<i>Abb. 21: Die Ortsfluren von Liebmannsberg und Neufang</i>	148
<i>Abb. 22: Nutzungsbedingtes Sukzessionsschema für die Gemarkung Oberaign</i>	154
<i>Abb. 23: Der Büchelstein in einer Ansicht aus den 1930er Jahren</i>	162
<i>Abb. 24: „Waldlerhäusl“ Neufang Nr. 14</i>	167
<i>Abb. 25: Wallfahrtskapelle „Rastbuche“</i>	168